



Die Genuss-Molkerei

PRESSEMITTEILUNG

(Mertingen, 13. Februar 2012)

ZOTT investiert 5 Mio. in sein Becherwerk

Mit modernster Technologie werden hochwertige Becher hergestellt, bei denen der Genuss schon im Design sichtbar ist

Die Genuss-Molkerei ist eine der wenigen Molkereien, die über eine eigene Becherherstellung verfügt. Bereits seit 25 Jahren stattet das Mertinger Unternehmen seine Genuss-Marken mit innovativen und attraktiven Verpackungen aus, die am Sitz des Unternehmens selbst hergestellt werden. Von der Gesamtinvestitionssumme in Höhe von rund 15 Mio. €, die die Genuss-Molkerei im vergangenen Jahr investierte, entfallen allein rund 5 Mio. Euro auf die Umstellung des Maschinenparks des Becherwerks auf die neueste Maschinengeneration des sogenannten In-Mould-Labelings. Hierbei werden bereits hochwertig vorbedruckte Etiketten in das Spritzgießwerkzeug eingelegt und der Etikettiervorgang erfolgt bei der Produktion der Verpackung.

Mit der Neuanschaffung von fünf Maschinen setzt das Unternehmen ganz auf diese neue anspruchsvolle Technologie und baut die Position des Mertinger Becherwerks mit rund 70 Mitarbeitern als Kompetenzcenter für Verpackung der ZOTT Gruppe weiter aus. Zukünftig werden nicht nur die Premium Marken Sahne-Joghurt und Jogolé mit In-Mould-Labeling Becher angeboten, sondern auch die Premiummarken der mittelosteuropäischen Märkte.

Jogobella: Eine starke Marke in den mittelosteuropäischen Märkten

Jogobella, die wichtigste Joghurt-Premiumdachmarke des Hauses ZOTT in den mittelosteuropäischen Ländern, wird auf das derzeit modernste Etikettierverfahren umgestellt, um im internationalen Vergleich zu punkten. ZOTT ist im polnischen Fruchtjoghurtmarkt der zweitgrößte Anbieter, wobei die Marke Jogobella stolze 18% Umsatz Marktanteile erzielt (Quelle: GfK Polen, Zeitraum: Januar bis November 2011). Darüber hinaus ist Jogobella in 21 Ländern, wie z. B. Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Moldau oder Malta vertreten. Um diese Spitzenpositionen weiterhin zu halten und auszubauen, wurde das Designkonzept der Marke Jogobella überarbeitet und mit Hilfe des In-Mould-Labeling-Verfahrens neue Maßstäbe für die Zukunft gesetzt.

Internationale Teamarbeit von Genuss-Experten

Gemeinsam haben Roman Kaszczuk (Geschäftsführung ZOTT Polska), Anna Baran (Mitglied der Geschäftsleitung Produktion & Supply Chain ZOTT Polska), Martin Schwehofer (Leiter Technik & Facility Management ZOTT Deutschland) und André Liebscher (Leiter Produktion Verpackung ZOTT Deutschland) mit ihren jeweiligen Teams die Umstellung

auf die In-Mould-Technologie geplant und durchgeführt. Innerhalb kürzester Zeit wurden die fünf Maschinen installiert und in Betrieb genommen. Das Mertinger Becherwerk stellt für die Marke Jogobella täglich rund 165.000 Joghurtbecher her. Von der Investition in die In-Mould-Labeling-Technologie profitiert nicht nur der Standort Mertingen, sondern die gesamte Unternehmensgruppe sowie die Verbraucher, die sich weiterhin auf Qualität und Genuss in optisch noch attraktiveren Bechern freuen können.

Bild (Eckhart Matthäus, Augsburg):



V.l.n.r.: Martin Schwehofer (Leiter Technik & Facility Management ZOTT Deutschland), Anna Baran (Mitglied der Geschäftsleitung Produktion & Supply Chain ZOTT Polska), Roman Kaszczuk (Geschäftsführung ZOTT Polska) und André Liebscher (Leiter Produktion Verpackung ZOTT Deutschland) freuen sich über die Investitionsmaßnahmen am Standort Mertingen für die starke polnische Einzelmarke im Fruchtojoghurt-Segment – Jogobella.

Pressekontakt & Bildmaterial

Michaela Matthäus – Leiterin Unternehmenskommunikation

Zott GmbH & Co. KG | Dr.-Steichele-Straße 4 | 86690 Mertingen

Tel. +49 9078 801 106 | E-Mail: Michaela.Matthaeus@zott.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.zott.de